

Im Schichteinsatz werden die Maschinen nicht nur acht oder zehn Stunden pro Tag genutzt, sondern 16 bis 18 Stunden. Dadurch werden mit dem vorhandenen Maschinenbestand höhere Leistungen erzielt, und die LPG können ihrer volkswirtschaftlichen Aufgabe besser gerecht werden, alle natürlichen Bedingungen maximal für eine planmäßige Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern und der Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen Produktion zu nutzen.

Verlängerte Schichten können kein Einsatz für die Schichtarbeit sein. Auch der stärkste Mann hält diese Marathon-schichten nicht wochenlang durch. Den Frauen sind sie schon gar nicht zuzumuten.

Die LPG Oehna, Kreis Jüterbog, erzielt beim Düngerstreuen, Drillen, Kartoffelroden, beim Mähdrusch und beim Strohpressen durch planmäßige Schichtarbeit Tagesleistungen, die um 50 bis 90 Prozent höher liegen als die Leistungen in verlängerten Schichten. Die höheren Leistungen beruhen nicht nur auf längerer Einsatzzeit, sondern auch auf einer intensiveren Arbeit der Traktoristen ohne lange Pausen. Die schweren Traktoren, die bei der Bodenbearbeitung täglich 17 Stunden im Schichteinsatz sind, werden gegenüber verlängerten Marathon schichten zu 46 Prozent höher ausgelastet.

Es ist logisch, daß dadurch die Saat schneller in den Boden kommt und die Felder in kürzerer Zeit abgeerntet werden. Bei der Zuckerrübensaat bringen aber acht Tage Zeitgewinn einen Mehrertrag von etwa 50 dt/ha, und bei der Zwischenfruchtsaat nach der Getreideernte ist ein Tag im Juli mehr wert als acht Tage im August oder der ganze September.

Die höhere Auslastung der Maschinen versetzt die LPG in die Lage, den Bestand an Technik so gering wie möglich zu halten. Die LPG Oehna zum Beispiel konnte mit ihren Kooperationspartnern den notwendigen Bestand an schweren Pflügen, Düngerstreuern, Stallungstreuern, Drillmaschinen, Kartoffellegemaschinen und Feldhäckslern um 30 Prozent senken. Dadurch sparen die LPG Investitionsmittel, die für andere dringende Aufgaben eingesetzt werden können. Außerdem amortisieren sich die Maschinen bei leistungsgebundener Abschreibung durch ihre höhere Auslastung im Schichteinsatz schneller und können frühzeitiger durch neue, leistungsfähigere ersetzt werden. So wird der Umschlag der Grundmittel beschleunigt.

Die Schichtarbeit ist also aus ökonomischen Gründen auch in den LPG objektiv notwendig. Der Übergang zu industrie-

mäßigen Produktionsmethoden zwingt die LPG zum Schichteinsatz der entscheidenden Maschinen.

In solchen LPG wie Oehna, Kreis Jüterbog, Görzig, Kreis Köthen und in vielen anderen Genossenschaften gehört deshalb die Schichtarbeit zur normalen Organisation der landwirtschaftlichen Produktion, auch beim Mähdrusch und beim Strohräumen.

Diejenigen LPG, in denen man bisher nicht so genau rechnet, stehen ebenfalls vor der Notwendigkeit, die Schichtarbeit zu organisieren. Die Parteiorganisationen dieser LPG sollten diesem Problem mehr Aufmerksamkeit widmen und unter den Genossenschaftsmitgliedern insbesondere ideologische Klarheit über die Notwendigkeit des Schichteinsatzes der entscheidenden Technik schaffen. Je schneller sie das tun, um so besser ist es für ihre Genossenschaft.

Rechtzeitig genügend Schichtfahrer ausbilden

Oftmals scheidet die Schichtarbeit daran, daß von den Vorständen der LPG nicht die erforderlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Die wichtigste ist die Ausbildung einer genügend großen Anzahl von Traktoristen, Kombifahrern und Maschinisten. Ein LPG-Vorsitzender, der immer noch Vorbehalte gegenüber dem Einsatz von Frauen auf der modernen Technik hat oder duldet, der wird diese Aufgabe nicht lösen können. Die Anzahl der mitarbeitenden Mitglieder von LPG ist seit 1960 von 970 000 auf 782 000 zurückgegangen. Sie wird sich auch weiterhin verringern. Etwa die Hälfte dieser Werk-tätigen sind aber Frauen. Nicht nur ihre Gleichberechtigung, auch die Mechanisierung der landwirtschaftlichen Produktion erfor-

dert ihren Einsatz an der modernen Technik.

In Görzig zum Beispiel stehen für 71 Traktoren der Abteilung Pflanzenproduktion 212 ausgebildete Bedienungskräfte zur Verfügung. Das sind 55 Prozent aller im Feldbau Tätigen. 47 Frauen sind an Traktoren und Großmaschinen ausgebildet. In der Kooperationsgemeinschaft Oehna haben 50 Frauen die Fahrerlaubnis für Traktoren.

Nicht minder wichtig ist die straffe Organisation und Leitung der LPG entsprechend den Prinzipien der sozialistischen Betriebswirtschaft und der genossenschaftlichen Demokratie sowie die ideologische Vorbereitung der Menschen auf die Schichtarbeit. Klar abgegrenzte Verantwortungsbereiche, aufeinander abgestimmte